

Senatsverwaltung für Inneres und Sport
ZS A 2 Co - 056/01

Berlin, 21.05.2026
9(0)223-2804
Sarah.Combaj@
seninnsport.berlin.de

An
den Vorsitzenden des Hauptausschusses

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über
Senatskanzlei - G Sen -

Moderne Arbeitswelten

rote Nummer/n: 2496

Vorgang: 91. Sitzung des Hauptausschusses vom 19.11.2025

Ansätze: *entfällt*

Gesamtausgaben: entfällt

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenInnSport wird gebeten, dem Hauptausschuss vor der Sommerpause 2026 einen Folgebericht zu den Maßnahmen im Rahmen der Schaffung von neuen Arbeitswelten vorzulegen.“

Hierzu wird berichtet:

Im Rahmen des Projekts „Einführung Moderner Arbeitswelten in der SenInnSport“ wurden in Zusammenarbeit mit der Vermieterin des Dienstgebäudes „Altes Stadthaus“ (Klosterstraße 47), der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM GmbH), die Arbeitsbereiche der „Landeskommission Berlin gegen Gewalt“ und des „Kompetenzzentrums für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement“ umfangreich ertüchtigt. Im Ergebnis wurden multifunktionale Desk-Sharing-Zonen geschaffen, welche die allgemeinen Bedürfnisse hinsichtlich Konzentration, Kommunikation und Regeneration im Kontext moderner Arbeitsformen vollumfänglich erfüllen. Zudem wurde eine Fläche mit temporären, flexibel nutzbaren Arbeitsplätzen eingerichtet, die bei Bedarf von allen Beschäftigten der SenInnSport gebucht werden können.

Der Transformationsprozess basiert auf einer vorangestellten individuellen Bedarfsanalyse in den jeweiligen Teams und einem partizipativen Prozess bis zur Fertigstellung. Das Projekt befindet sich aktuell in der finalen Umsetzungsphase, die Arbeitsbereiche werden bereits genutzt. Der Abschluss der Maßnahme soll spätestens im 3. Quartal 2026 erfolgen.

Darüber hinaus wird Ende Mai der Umzug der Abteilung IV - Sport - von der Klosterstraße 64 in die Klosterstraße 71 erfolgen. Gemäß Auflage A. 3 zum Haushaltsgesetz 2026/2027 sind Neuanmietungen und Anmietungsverlängerungen am Markt für Verwaltungszwecke grundsätzlich nicht mehr möglich. Stattdessen ist in den landeseigenen Flächen zu verdichten und sind Flächen des SILB-Vermögens (Sondervermögen Immobilien des Landes Berlin) vorrangig zu nutzen. Dieser Grundsatz wird mit dem Umzug umgesetzt und damit eine Fremdanmietung aufgegeben. In der neuen Liegenschaft werden auch nach dem Umzug alle Arbeitsplätze im Rahmen moderner Arbeitswelten im Desksharingkonzept genutzt.

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport